Aus der Königlichen Universitätsklinik für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten zu Budapest.
(Direktor: Prof. Onodi.)

Fall eines großen retropharyngealen Lipoms.

Von Dr. Aurelius Réthi, Assistent der Klinik.

Mit 1 Abbildung.

Die 47jährige Patientin meldete sich am 29. Juni 1915 an der Universitätsklinik für Nasen- und Kehlkopfkrankheiten. Sie gibt vor, seit einem Jahre Atmungsbeschwerden zu haben und daß ihr Schnarchen allmählich derart intensiv wurde, daß sie neben ihr Wohnhaus ein Zimmer zu bauen gezwungen war, wo sie die Nächte verbrachte. Die Objektivität dieser Klage der Patientin bestätigten so die im Erdgeschoß, wie die im Stockwerk untergebrachten Kranken, ferner das Pflegepersonal, die alle klagten, wegen dem mächtigen Schnarchen nicht schlafen zu können. — Nach der Ursache dieses intensiven Schnarchens forschend, fanden wir, daß die hintere Wand des Schlundes (Pharynx), hauptsächlich dessen linke Hälfte, in Ausbreitung eines großen Apfels vorgewölbt ist; die Vorwölbung tritt unten unter dem Horne des Os hyoideum verengt vor. In Anbetracht der Beweglichkeit der submukösen Geschwulst war Malignität derselben auszuschließen und eben der allzugroßen Beweglichkeit halber wurde die Annahme eines Lipoms gemacht.

Am 1. Juli Operation in Lokalanästhesie. Typische Pharyngotomia lateralis mit dem Unterschiede daß die Schleimhaut des Pharynx nicht durchschnitten wird, sogar vor einer Verletzung derselben achtgenommen wurde. Die Operation selbst war leicht zu machen, indem nach der Exstirpation der Glandula submaxillaris in die Tiefe dringend die vor der Wirbelsäule sitzende Geschwulst erreicht und dieselbe in einen Sack eingebettet vorgefunden wird. Die Geschwulst wird mit Hilfe eines Museuxes angefaßt, luxiert und entfernt. Naht, Drainage. Einige Tage hindurch bereitet das Schlingen Beschwerden, aber die Heilung tritt reaktionsfrei per primam ein. Am 8. Tage werden die

Nähte entfernt und Patientin wird geheilt entlassen. Die entfernte Geschwulst hat sich als ein mannsfaustgroßes, 120 g wiegendes Lipom erwiesen. —

Abb. 1.

Die Geschwulst, wie obenstehende Abbildung zeigt, besitzt einen Stiel, welcher ursprünglich unter dem Horne des Os hyoideum hervorsprang. Die Retropharyngeal-Tumoren überhaupt, insbesondere die Lipome, aber sind überaus selten und kommen kaum in der Literatur vor. — In den letzten Jahren sind ähnliche Fälle von Barinbaum, Milligan, Chewal, v. Elmer L. Kenyon beschrieben.